



Caritas
SeniorenHaus
Hasborn

Haus-Post



Traditionelles Maibaumstellen • Muttertagskonzert mit dem VdK Chor Thalexweiler • Ausflug zur Lourdesgrotte St. Wendel • Ausflug nach Püttlingen in die Hostienbäckerei • Neue Hochbeete und Rundbank vom Förderverein • Grundschulkindern bepflanzen die Hochbeete • Aktuelles aus der Tagespflege • Dorfgeschichten • Geistliches Wort • Rätsel, Termine u. v. m.

Juni/Juli
2018

Vorwort der Hausleitung



Liebe BewohnerInnen, Gäste, Angehörige, Gönner, Haupt- und Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, liebe Leserinnen und Leser,

zum diesjährigen Sommerfest, das wie immer unter der Federführung unseres Fördervereines und traditionell am 1. Sonntag im August, also in diesem Jahr am 05.08.2018 stattfindet, möchte ich Sie herzlich einladen. Neben einem Zelt-Gottesdienst, unterhaltsamem Programm und reichhaltiger Küche, findet zum auch in diesem Jahr eine Tombola mit attraktiven Preisen statt.

Hier geht bereits jetzt unser besonderer Dank an die Sponsoren und Unterstützer des Fördervereines SeniorenHaus Hasborn. Der Losverkauf beginnt bereits im Vorfeld ab 16. Juli 2018. Die Lose können Sie montags bis freitags von 8-13 Uhr in der Verwaltung des Seniorenhauses erwerben. Der Erlös kommt in voller Höhe den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenhauses zu.

Ich wünsche Ihnen, den Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern und Gästen unbeschwerte und gesellige Stunden bei unterhaltsamem Programm und viel Glück bei der Ziehung der Lose unserer Tombola.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihre

Uta Scholt

Emanuel Geibel (1815-1884) Sommerlied

O Sommerfrühe blau und hold!
Es trieft der Wald von Sonnengold,
In Blumen steht die Wiese;
Die Rosen blühen rot und weiß
Und durch die Felder wandelt leis'
Ein Hauch vom Paradiese.

Die ganze Welt ist Glanz und Freud,
Und bist du jung, so liebe heut
Und Rosen brich mit Wonnen!
Und wardst du alt, vergiß der Pein
Und lerne dich am Widerschein
Des Glücks der Jugendsonnen.



Herzliche Einladung zum
Sommerfest

im Caritas SeniorenHaus Hasborn



Sonntag, 05. August 2018

Beginn: 10.30 Uhr mit Zeltgottesdienst

**Für musikalische Unterhaltung, Darbietungen,
ein abwechslungsreiches Programm
und Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt!**

Mittagessen: Schnitzel mit Soße, Kroketten
und Mischgemüse, Hackbraten mit Soße, Spätzle und Mischgemüse.
Kaffee und Kuchen, ab 14 Uhr Schwenkbraten mit Weck und
Rostwürstchen. **Ganztägig: Tombola**

Wir freuen uns auf Sie!

Rückblick: Schulkinder bepflanzen die Hochbeete



Fröhliches Miteinander am Hochbeet

26 Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule Hasborn-Dautweiler unterstützten die Bewohner des Caritas Seniorenhauses beim Bepflanzen des Hochbeetes. Für alle, ob jung oder alt, war es eine willkommene Abwechslung...

Gartenarbeit ist langweilig? Von wegen! Großer Stolz lag auf den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hasborn-Dautweiler und das durfte auch so sein. Schon seit vielen Jahren bepflanzen die Kinder und

die Senioren im Frühling zusammen das Hochbeet des Caritas Seniorenhauses Hasborn. Wenn die Kinder kommen, blühen die Bewohner auf. Alte Menschen im Rollstuhl sind für die Jungen und Mädchen schon längst ein gewohnter Anblick. Berührungsängste kennen sie nicht. Schon beim Eintreffen ins Seniorenhaus vermittelten sie Freude und Fröhlichkeit und zählten den Senioren auf, wie oft sie bereits in ihren jungen Jahren die Bewohner des Seniorenhauses besucht haben. „Ich bin der Eddi“, stellte sich Bewohner Edmund H. den Kindern vor, bevor er wesentliche Tipps zur Gartenarbeit gab. „Ich bin auch der Eddi“, lachte ein Schüler gegenüber und gab seinem Namensvetter die Hand. „Die Eddis sind schöne Männer, gell“, warf direkt Edmund H. augenzwinkernd in die Runde und ertete von den Seniorinnen die passenden Antworten.





Viele Senioren saßen neben dem Hochbeet und beobachteten lächelnd das bunte Treiben. Auch wenn sie nicht mehr tatkräftig helfen konnten, aber wie man Salat pflanzt, das wissen sie aus langer Erfahrung noch immer. Aufmerksam verfolgten die Grundschüler die Empfehlungen der Bewohner. „Ohje, ich hab noch nie im Garten geholfen“, verriet eine Schülerin in der ersten Reihe am Beet. Jeder schnappte sich ein Pflänzchen und suchte den passenden Platz in der frisch gelockerten Erde. Monika Saar von der sozialen Begleitung stellte während der Aktion immer wieder kleine Fragen und testete das Wissen der Kinder und Bewohner. Auch Bewohnerin Gertrud H. gab wertvolle Tipps zum Einpflanzen. Geschickt und flink brachten sie ein Pflänzchen nach dem anderen in die Erde und im Handumdrehen war im Beet kein Platz mehr frei. „Oh, das ist aber zu tief“, bemerkte eine Bewohnerin und befreite schnell das versenkte Salatpflänzchen. „Früher habe ich in meinem Garten sogar mit einem Metermaß gearbeitet“, verriet sie den Kindern und richtete mit Engelsgeduld die Kräuter nach Augenmaß. Mit viel Freude beobachtete auch Einrichtungsleiterin Vera Schmidt das fröhliche Miteinander im Garten. „Die Kinder werden für den Garten begeistert und die Senioren können ihr Wissen weitergeben“, freute sich Vera Schmidt. Auch Klassenleiterin Nadine Hahn bestätigte, dass die Kinder bei solchen Aktionen viel von den Senioren lernen können. Zum Schluss hoben die Kinder noch die schweren Gießkannen, um die liebevoll gepflanzten Pflänzchen zu gießen. Die Hände waren anschließend alles andere als sauber. Manch einer buddelte mehrmals extra in der Erde, um sie dann unter das erfrischende Wasser der Gießkanne zu halten. „Das sieht ja richtig gut aus“, lobte ein Tagespflegegast, der neugierig am Beet vorbei schaute. „Da habt ihr ja ganze Arbeit geleistet“.



Den Abschluss bildete das Füttern der Kaninchen. Abwechselnd gaben die begeisterten Kinder frischen Löwenzahn und Karotten zu den putzigen Langohren. Am liebsten wären sie direkt in den großen Hasenstall gekrabbelt. Bevor es wieder zurück in die Schule ging gab es noch leckere Laugenbrezeln, die die Kinder sich beim Herumtollen im Garten schmecken ließen...









Rückblick: Ein Blütenteppich für Fronleichnam

Sie sind farbenfroh und prächtig anzusehen: Blütenteppiche. Zum Fronleichnamsfest schmücken sie in zahlreichen Orten die Altäre, so auch im Caritas SeniorenHaus Hasborn. Mit großer Begeisterung sorgte unsere soziale Begleitung dafür, dass aus einzelnen Blüten und Zweigen ein religiöses Kunstwerk wurde. Hilfreiche Tipps gab es zwischendurch von einigen Bewohnerinnen, die neugierig zuschauten. Die Senioren erzählten von der Herz-Jesu Prozession in Hasborn-Dautw. und Frau T. zeigte ihr Fotoalbum von früheren toll gestalteten Fronleichnamsteppichen. Gemeinsam wurde der Blütenteppich anschließend in der hauseigene Kapelle gefertigt. Das Ergebnis war wunderschön.



Rückblick:
Tagestour an die Lourdesgrotte • Text: Katja Weber



Tagestour an die Lourdesgrotte nach St. Wendel

Bei Kaiserwetter und bester Laune ging es mit einigen Bewohnern zur Lourdesgrotte nach St. Wendel. Eine Maiandacht und der Besuch des Wendelinushofes machten den Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis...

Bei Kaiserwetter und bester Laune ging es mit den Bewohnern zur Lourdesgrotte nach St. Wendel und anschließend zum Paterhof. Dort angekommen gab es genügend schattige Sitzgelegenheiten zum Verweilen. Anschließend kam Diakon Leo Eckert dazu und hielt eine schöne Maiandacht, die die Senioren mit gemeinsam gesungenen Marienlieder untermalten. Im Anschluss fuhren wir zum Wendelinushof. Damit nicht nur die Seele, sondern auch der

Magen zu seinem Recht kam, gab es dort leckeren Kuchen und Kaffee. Für einige Männer durfte es auch ein kühles Bier sein. Währenddessen fanden unter den Senioren angeregte Gespräche in gemütlicher Runde statt. Die Wallfahrt wurde, wie nicht anders erwartet, zu einem schönen Ausflug. Die Bewohner waren begeistert und sprachen von einem Wiederkommen im nächsten Jahr.





**Rückblick:
Muttertagskonzert mit dem VdK Chor Thalexweiler**



Ein Ohrenschmaus für die Bewohner: der VdK Chor aus Thalexweiler gab traditionell am Muttertagswochenende ein wunderbares Konzert im SeniorenHaus Hasborn...

Auch in diesem Jahr kamen die Männer des VdK Chor Thalexweiler ins SeniorenHaus Hasborn, um die Seniorinnen und Senioren am Muttertag musikalisch zu verwöhnen. Der Chor sang, mit wenigen Minuten Pause, über eine Stunde alt bekannte und gern gehörte Lieder. Wer mitsingen konnte, sang kräftig mit.



**Schon ein ganz kleines Lied
Kann viel Dunkel erhellen.**

Franz von Assisi

Termine & Veranstaltungen

Donnerstag, 07. Juni

Ausflug auf den Schaumberg,
Abfahrt 14:30 Uhr

Donnerstag, 21. Juni

Tag der Angehörigen
Bunter Grillnachmittag
mit allen Angehörigen, Tages-
pflegegästen und Bewohnern,
Beginn 15:30 Uhr

Donnerstag, 5. Juli

Ausflug zum Bostalsee,
Abfahrt: 14:00 Uhr

Dienstag, 17. Juli

Ausflug Abteigarten
der Benediktinerabtei in Tholey,
Abfahrt: 14:00 Uhr

Sonntag, 5. August

Sommerfest SeniorenHaus Hasborn
Veranstalter: Förderverein SeniorenHaus
Hasborn, um 10:30 Uhr Zelt – Gottesdienst,
Frühschoppen, Speisen und Getränke,
großes Unterhaltungsprogramm

25.08. – 28.08.2018

Kirmes St. Bartholomäus in Hasborn
Am Kirmes-Dienstag, 28.08. -
Gemeinsamer Kirmesbesuch,
15:00 Uhr ab SeniorenHaus

Änderungen vorbehalten!
Weitere Informationen: Tel. 06853-979460.



Rückblick:
Ausflug nach Püttlingen • Text: Maria Reichert



Ausflug zum Kloster Heilig Kreuz nach Püttlingen

Am 25. April 2018 besuchten wir mit einigen Bewohnern die Hostienbäckerei im Kloster Heilig Kreuz in Püttlingen. Schwester Jaseentha führte uns durch die Bäckerei und erzählte viel Interessantes über die Geschichte des Klosters.

Am 25. April 2018 besuchten wir mit den Bewohnern die Hostienbäckerei im Kloster Heilig Kreuz in Püttlingen. Bereits während der Anreise herrschte fröhliche Stimmung und wir bewunderten aus den Bussen die schöne blühende Frühlingslandschaft. Dort angekommen wurden wir herzlich von Schwester Jaseentha in Empfang genommen. Sie führte uns durch die Bäckerei und das Kloster, gab uns einen Einblick über den Ablauf

in dem kleinen Unternehmen und erzählte über die Geschichte des Klosters. Seit mehr als 50 Jahren betreiben Schwestern die Hostienbäckerei, welche die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden beliefert. Schwester Jaseentha erklärte genau, wie die Hostien hergestellt werden und es durfte jeder ein Stück davon probieren. Der Weg zur Klosterkirche führte durch den Klosterladen. Neben einem ausgewählten Sortiment sakraler Gegenstände, religiöser Literatur, Tonträger, Kunstkarten, Kerzen und Glaskunst konnte man auch das neuartige Produkt mit dem Namen „PanaGusta“ erwerben. Dies wird aus den Resten der Hostienteigplatten hergestellt. Man kann es zum Kochen und Backen verwenden. Der Besuch in der Klosterkirche sorgte für einen besinnlichen Abschluss. Auch hier erzählte uns Schwester Jaseentha viel Interessantes über die Geschichte. Unser Fahrer Engelbert Schmitt überraschte die Bewohner und Schwester Jaseentha mit seinem Orgelspiel in der Kirche und bekam von ihr prompt das Angebot bei ihnen im Kloster als Organist tätig zu werden. Gemeinsam sangen wir „Großer Gott wir loben dich“ und „Segne du Maria“. So herzlich wie der Empfang war, verabschiedete uns Schwester Jaseentha und begleitete uns noch zu den Bussen. Dieser Nachmittag hat unseren Bewohnern sehr gut gefallen und wir traten die Heimreise mit vielen schönen Eindrücken an.







Rückblick: Traditionelles Maibaumsetzen

Traditioneller Start in den Mai...

Mit einer Marienandacht und dem traditionellen Maibaumsetzen startete das Caritas SeniorenHaus Hasborn feierlich in den Marienmonat Mai...

Der Start in den Mai begann traditionell mit einer Maiandacht in der Kapelle des Caritas Seniorenhauses. Groß war die Zahl der Gläubigen, vor denen Diakon Leo Eckert die Andacht hielt. Gemeinsam sang man bekannte Lieder und betete. Der Altar war zu Ehren der Mutter Gottes mit frischen Blumen und einer Marienstatue geschmückt. Auch im Eingangsbereich des Seniorenhauses stand wie jedes Jahr ein liebevoll geschmückter Maialtar. Nach der Andacht war es wieder einmal Zeit für das Aufstellen des Maibaumes, der bereits am Vormittag mit viel Freude und mit vielen bunten Papierschlängen geschmückt wurde. Aufgrund der kühlen Temperaturen und den unangenehmen Windböen beobachteten die meisten Bewohner das Geschehen von den Fenstern aus. Nur zwei „abgehärtete“ Männer ließen es sich nicht nehmen, die windige Aktion hautnah mitzuerleben. Haustechnikleiter Detlef Wilhelm bereitete währenddessen die ersten Grillwürstchen der Saison zu, die sich die Senioren anschließend gemütlich in den Hausgemeinschaften schmecken ließen. Dazu gab es ein erfrischendes Bier oder ein Gläschen Wein.





Aktuelles: Sybille Schirra verabschiedet sich

Am 30. April 2018 habe ich nach über 12 jähriger Tätigkeit meinen Dienst im Seniorenhaus Hasborn beendet, um meinen „Ruhestand“ anzutreten. Dieser Schritt fiel mir sicher nicht leicht, da ich meine Arbeit in der sozialen Betreuung sehr geliebt habe. Insbesondere der Umgang mit Menschen die mir anvertraut waren, habe ich als wichtige und wertvolle Aufgabe gesehen, die auch eine Bereicherung für mein Leben darstellte. Hierfür möchte ich mich auch bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren.



Mein besonderer Dank gilt meiner Chefin Frau Vera Schmidt für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und ein stets offenes Ohr.

Rückblick: Maiandacht • Text: Maria Reichert

Im Seniorenhaus Hasborn haben sich mit der Zeit verschiedene Formen des gemeinschaftlichen Gebetes entwickelt. So bieten wir seit Januar 2018 im Rahmen der Seelsorge u.a. einmal im Monat Wortgottesdienste ausschließlich für an Demenz erkrankte Bewohner an. Dabei spielt die Atmosphäre eine große Rolle, die Musik und der Ablauf wird auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt. Die Menschen müssen sich aufgenommen und wohlfühlen. Die Marienandacht im Monat Mai sowie das "Maialtärchen" darf nicht fehlen und ist ein festes Ritual bei uns im Seniorenhaus. Wir betrachten dabei das Leben Mariens und rufen sie in unseren Fürbitten an. Dieses Jahr fand die Maiandacht jedoch wetterbedingt in unserer Hauskapelle statt. Es hatten sich viele Bewohner in der Kapelle versammelt um an der Marienandacht teilzunehmen.



Rückblick: Neue Investitionen durch unseren Förderverein



Die Hochbeete im Garten sind seit vielen Jahren ein Blickfang unseres Seniorenhauses. Immer im Frühjahr werden die Beete mit Erdbeeren, Gemüse, Salat und Kräuterpflanzen bestückt. Im Laufe der Jahre wurde das Material beschädigt, so dass eine Veränderung kommen musste. Oder in anderen Worten—ein neues Hochbeet musste her. Das alte Hochbeet wurde entsorgt, der Platz vorbereitet, geebnet und gepflastert sowie das Hochbeet aufgestellt und

verschraubt. Anschließend wurde es mit Unmengen frischer Erde gefüllt, damit das traditionelle Bepflanzen durch die Grundschul Kinder pünktlich stattfinden konnte. Nebenbei erhielt das Seniorenhaus vom Förderverein noch eine neue Rundbank für den Außenbereich, damit noch mehr Bewohner und Tagespflegegäste unseren Garten bei schönem Wetter genießen können. **Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Hochbeete und die neue Rundbank!**



Dorfgeschichten



Wenn einer eine Reise tut...

Diese Geschichte basiert auf einer wahren Begebenheit. Aus Datenschutzgründen wird der richtige Name des Betroffenen aber nicht genannt. Stattdessen nennen wir die Person einfach nur Hans. Hans war mit einer Reisegruppe auf einer Rundfahrt in Russland unterwegs. Die Reisegruppe war täglich „on tour“, um möglichst viele Sehenswürdigkeiten kennenzulernen. So kam es auch, dass an einem Abend ein sogenannter russischer Folkloreabend stattfand, den Hans sich natürlich auch nicht entgehen lassen wollte. Auf den Tischen standen verschiedene Gläser und viele Glaskaraffen in verschiedenen Größen. Während Hans gebannt den Vorführungen auf der Bühne folgte, verspürte er auf einmal doch einen großen Durst, griff sich ein großes Wasserglas und eine Karaffe, füllte das Wasserglas bis zum Rande mit „Wasser“, nahm einen großen kräftigen Schluck und erstarrte. Er traute sich gar nicht, das vermeintliche Wasser runter zu schlucken, sondern behielt das Getränk zunächst mal im Mund. Rausspucken konnte er nichts mehr, da er beim Umblicken merkte, dass ihn viele Russen amüsiert anschauten. Runterschlucken ohne Hustenanfall? Da mittlerweile der Mund brannte und fast taub war, entschloss Hans sich dann doch, die Flüssigkeit runter zu schlucken, auch wenn er wusste, dass er anschließend mit Sicherheit einen Schwips haben würde. Denn in der Karaffe befand sich kein Wasser, sondern reinsten russischer hochprozentiger Wodka.

**Die Sonne ist die Universalarznei
der Himmelsapotheke.**

August von Kotzebue

Tagespflege aktuell



Kindermund:

Als die Mama dem Dreijährigen vorschlägt, dass neue Baby der Nachbarn zu besuchen: „Wie - haben die das immer noch?“.

Vierjährige zur Mama: „Seit wann kennst du eigentlich die Oma?“

Als das „Eismännchen“ kommt, meint die Dreijährige: „Ich kaufe mir ein Bällchen strazischer Teller“. (gemeint war eine Kugel Stracciatella)

Der Fünfjährige im Kindergarten, als er gerügt wurde, weil er die Zunge rausgestreckt hatte: „Ich kann nix dafür - die ist mir einfach rausgefallen“.

Tagespflege aktuell

Personalveränderungen in der Tagespflege:

Leider wird Monika Längler, die seit 8 Jahren zum Stamm der Tagespflegeteammitglieder gehört, zum Ende des Monats Juni ihre Tätigkeit bei uns aus persönlichen Gründen einstellen. Diese Entscheidung wird von allen Mitarbeitern und den Gästen gleichermaßen bedauert, aber dennoch akzeptiert.

Wir wünschen Monika alles erdenklich Gute für ihren weiteren Lebensweg und hoffen, dass sie uns ab und zu besuchen kommt.

Stellenangebote



Die Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts) ist ein großer konfessioneller Träger mit 34 Einrichtungen und beschäftigt aktuell rund 5.500 Mitarbeitende in Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken, Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfeeinrichtungen, Seniorenhäusern und Bildungsinstituten.

Die cts Service GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der cts und erbringt Dienstleistungen für die Einrichtungen des cts-Verbundes. Wir verstehen uns als zukunftsorientierter und innovativer Arbeitgeber, der sich unter Berücksichtigung seines christlichen Leitbildes permanent weiterentwickelt.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams für den geplanten Einsatzort im Caritas SeniorenHaus Hasborn in Hasborn ab sofort einen

Mitarbeiter (m/w) für die Hauswirtschaft in Teilzeit oder im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Vor- und Zubereitung der Mahlzeiten
- Vor- und Nachbereitung der Wohnküche
- Bestellung von Lebensmitteln etc.

Sie bringen mit:

- ausgeprägte Sozialkompetenz und Freude am Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- einen sicheren Arbeitsplatz
- eine strukturierte Einarbeitung
- ein wertschätzendes und positives Arbeitsklima in einem motivierten Team
- umfangreiche Sozialleistungen (z. B. zusätzliche Altersversorgung)
- fachspezifische Fortbildungen
- interessante Mitarbeitervergünstigungen

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Joana Sobik und Frau Heidi Eckert, Caritas SeniorenHaus Hasborn in Hasborn unter Tel. 06853-979460 gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an cts-Service GmbH, Frau Joana Sobik und Frau Heidi Eckert, Im Wohnpark 2, 66636 Hasborn oder per E-Mail an bewerbung@cts-mbh.de.

Mehr über uns unter www.cts-mbh.de

Gedichte & Geschichten



Blütenfest - Erzählung für Senioren

„Ist es schon so weit? Ist unsere Zeit gekommen?“. Zaghaft blinzelte das junge Röschen in den frühen Tag hinaus. Ihm fröstelte. Es war noch frisch da draußen in der Morgenluft. Kühl fühlten sich die Tautropfen auf seinem Knospenblatt an. Und die Rosenkollegen am Strauch schienen alle noch zu schlafen. „Ich bin zu früh“, murmelte das Röschen. „Ich sollte noch ein paar Tage ruhen und warten, bis meine Freunde erwacht sind. Und bis sich die Luft wärmer anfühlt.“

Gerade wollte es sich wieder in seine Blattknospe zurückziehen, als es Schritte hörte. Sie klangen schwer und kamen vom Haus her, an dessen Wand der Rosenstrauch seine Heimat hatte. Vor dem Rosenstrauch machten sie Halt. Schwer klang auch die Stimme, die das Röslein nun vernahm. Schwer und traurig und anders als sonst. Es kannte diese Stimme. Sie gehörte zu der Frau, die im Haus lebte. Das Röslein verharrte reglos und lauschte. „Was bin ich doch töricht!“, sagte die Frau gerade. „Alleine stehe ich an diesem Sommertag im Garten und gräme mich. Die anderen, die Leute im Dorf, feiern ihr Dorffest. Das Kastanienblütenfest. Wie in den letzten Jahren findet es ohne mich statt. Nur bin ich nicht mehr wütend deswegen, sondern traurig. Es scheint ein fröhliches Fest zu sein, wie man in dieser Nacht hören konnte. Bis lange nach Mitternacht haben sie gesungen und gelacht. Der Wind hat ihre Heiterkeit bis hierher in den Garten getragen und plötzlich ist der Wunsch, dabei zu sein, zu mir zurückgekehrt. Kannst du es verstehen, kleine Rose? Irgendetwas hat sich geändert. Ach, warum habe ich die Einladung wieder abgelehnt? Ich weiß es nicht mehr.“ Die Frau seufzte und das Röslein erschrak. Sprach die Frau zu ihm? Es lauschte. Nein, da war niemand sonst im Garten und die anderen Rosenblüten hatten ihre Knospenhüllen noch nicht verlassen. „Schade, dass du nicht sprechen kannst“, fuhr die Frau fort. „Ihr Rosen seid stolze Blumen. Das ist bekannt. Und ich bin eine stolze Frau. Das ist auch bekannt. Manchmal aber wird Stolz zur Dummheit. Und nun ist es zu spät für mich.“ Sie nickte.

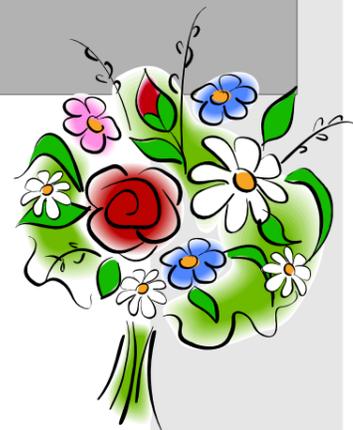
„Jawohl. Es ... ist ... zu ... spät.“ „Und ich bin zu früh“, wollte das Röslein der traurigen Frau zurufen. „Zu früh zu sein ist auch nicht angenehm. Gerne würde ich dir davon erzählen, aber leider versteht ihr Menschen unsere Sprache nicht. Dabei wollte ich dir ...“ Das Röslein sprach und blinzelte. Weil es dabei so eifrig bei der Sache war, öffneten sich die restlichen Knospenblätter, die es noch umhüllten, mit einem leisen ‚Pling‘. Die Frau lachte auf. „Du bist die erste in diesem Jahr“, sagte sie und ihre Stimme klang ein bisschen weniger traurig. „Wie schön du bist! Und jetzt springen wir beide über unseren Schatten und gehen feiern! Willst du mich begleiten?“ Sie pflückte das Röslein und steckte es in den Ausschnitt ihres Kleides. Dann atmete sie noch einmal tief durch und machte sich auf den Weg zum Festplatz unter den blühenden Kastanienbäumen, wo gerade der Frühschoppen mit Festmusik begann. Ein bisschen freuten sich beide auf das Blütenfest, das Röslein und die Frau, die erkannt hatte, dass Stolz nicht immer der beste Ratgeber im Leben war.

© Elke Bräunling



Wir gratulieren...

***Wir wünschen allen unseren
Geburtstagsjubilaren
im Juni & Juli
viel Gesundheit und Alles Gute!***



Glühwürmchennächte - Rätselgedicht

Siehst du das Glimmern
 im Dunkeln hier schimmern?
 Zahllose Pünktchen als leuchtende Fünkchen
 schweben und tanzen ganz sacht
 wie Geisterchen hell durch die Nacht.
 Sind's Sternentränen, die hier im Dunkeln
 in Sommernächten tanzen und funkeln?
 Sind's Sonnenkinder, die im Nachtdunkel blühn
 und nach einem sonnigen Tage noch glühn?
 Ist's ein Zauber, ein Traum oder was könnt es sein?
 Denk an Sommer und Nächte! Bestimmt fällt's dir ein ...
 (= Glühwürmchen)

© Elke Bräunling

Rätsel



Versteckte Begriffe zum Thema „Saarland“:

In dem Buchstabenfeld sind senkrecht und waagrecht **neun** Wörter und Begriffe zum Thema Saarland versteckt...

W	O	T	H	B	A	P	G	S	Y	L	U	P	S
E	S	A	A	R	S	C	H	L	E	I	F	E	C
S	C	F	G	S	A	P	A	C	G	A	L	Z	H
I	H	V	B	T	I	T	B	K	S	A	E	I	A
L	W	I	S	Z	L	Y	O	N	E	R	M	V	U
U	E	Y	L	O	Z	B	S	O	X	Z	M	D	M
B	N	U	V	C	H	X	T	G	P	J	B	Z	B
G	K	R	E	J	S	D	A	H	E	M	M	Y	E
A	E	P	U	L	G	V	L	Z	A	A	U	D	R
H	R	I	A	T	D	B	S	O	D	S	D	H	G
X	S	L	E	I	S	D	E	T	H	O	L	E	Y
E	I	S	H	O	J	U	E	Z	L	A	I	V	F

Lösungswörter: Saarschleife, Lyoner, Bostalsee, Schwenker, Urpils, Da-hemm, Flemm, Schaumberg, Tholey,

Buchtipp: Wenn's einfach wär, würd's jeder machen
von Petra Hülsmann

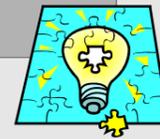


Damit hatte die beliebte Musiklehrerin Annika nicht gerechnet: Aus heiterem Himmel wird sie von ihrer Traumschule im Hamburger Elbvorort an eine Alptrauerschule im absoluten Problembezirk versetzt. Nicht nur, dass die Schüler dort mehr an YouTube als an Hausaufgaben interessiert sind - die Musical-AG, die Annika gründet, stellt sich auch noch als völlig talentfrei heraus. Aber wenn's einfach wär, würd's schließlich jeder machen. Annika gibt nicht auf und wendet sich hilfeschend an Tristan, ihre erste große Liebe und inzwischen Regisseur. Von nun an spielt sich das Theater jedoch mehr vor als auf der Bühne ab, und das Chaos geht erst richtig los.



Taschenbuch • 576 Seiten • Bastei Lübbe

Sudoku - leicht



1			2				4	
	2				3	9		
9		7				5		
		4					5	7
			5	4	1			
3	5					1		
		3				7		9
		1	4				8	
	9				2			6

Beratung und Orientierung in ethischen Fragen

Text: Dr. Maria Blatt-Bodewig

Das Ethikkomitee Altenhilfe, Behindertenhilfe und Hospiz ist ein unabhängiges Gremium, das in den Einrichtungen der Altenhilfe, Behindertenhilfe sowie im Hospiz den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Bewohnern und deren Angehörigen zur Beratung und Orientierung in ethischen Fragen zur Seite steht.

Es bietet unter anderem Beratung in besonderen Konflikt- und schwierigen Entscheidungssituationen an, wie z.B. die Entscheidung über künstliche Ernährung bei Bewohnern mit Demenz oder Entscheidungen über Therapiemaßnahmen am Lebensende. Die Beratung ist dabei als Orientierungshilfe gedacht. Die bestehenden Entscheidungskompetenzen bleiben unberührt.

Neun Mitglieder des Ethikkomitees sind als Moderatoren für ethische Fallbesprechungen ausgebildet und stehen den Einrichtungen für Fallbesprechungen vor Ort zur Verfügung.

Jeder Mitarbeiter, Bewohner oder Angehöriger kann um eine ethische Fallbesprechung bitten und sich an die Vorsitzende des Ethikkomitees Dr. Maria Blatt-Bodewig oder den stellvertretenden Vorsitzenden Jürgen Zapp wenden. Neben der ethischen Fallbesprechung bietet das Komitee auch Einzelberatungen an und organisiert Fortbildungen zu ethischen Themen. Die Inhalte orientieren sich an konkreten Themen aus den Fragestellungen der Einrichtungen oder an den ethischen Leitlinien der cts. Bei häufig wiederkehrenden ethischen Fragestellungen werden Orientierungshilfen in Form von Ethikleit-

linien entwickelt. Dabei finden Aspekte der Seelsorge und der palliativen Versorgung Berücksichtigung.

Kontakt:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende des Ethikkomitees **Dr. Maria Blatt-Bodewig**, Leiterin der Stabsstelle Ethik bei der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken, Telefon: 0681-58805-257, m.blatt-bodewig@ctsmbh oder an den stellvertretenden Vorsitzenden **Jürgen Zapp**, Einrichtungsleitung im Caritas SeniorenZentrum St. Barbarahöhe, Telefon: 06805-39-101, j.zapp@st-barbarahoehe.de

Die Mitglieder des Ethikkomitees sind:

 <p>Dr. Maria Blatt-Bodewig cts-Trägerzentrale</p>	 <p>Jürgen Zapp SeniorenZentrum St. Barbarahöhe</p>	
 <p>Brigitte Pistorius cts-Trägerzentrale</p>	 <p>Ursula Herz cts SeniorenHaus Bischnisheim</p>	 <p>Wolfgang Schu cts-Trägerzentrale</p>
 <p>Stefanie Gebhardt cts St. Barbara Hospiz Bous</p>	 <p>Heike Lenhardt cts SeniorenHaus Schönenberg-Kübelberg</p>	 <p>Gabriele Justen Behindertenhilfe Hanns-Joachim-Haus</p>
 <p>Sarah Meyer cts SeniorenHaus Bous</p>	 <p>Michaela Weinland cts SeniorenHaus Mandelbachtal</p>	 <p>Renate Nonninger cts SeniorenZentrum Hanns-Joachim-Haus</p>

**Gottesdienste in der
Kapelle St. Bartholomäus im SeniorenHaus Hasborn**



Gottesdienststermine im SeniorenHaus:

Heilige Messe:

1 x monatlich, immer am 1. Freitag im Monat um 10:30 Uhr

Ausnahme Juni:

Freitag, 8. Juni 2018 um 10:30 Uhr

Wortgottesdienststermine:

Sonntags: 17. Juni, 01. Juli, 15. Juli, 29. Juli, 12. August, 26. August,
9. September, 23. September jeweils um 10.30 Uhr

**Jeden Dienstag um 16 Uhr Rosenkranzgebet.
Andacht und Bibelkreis nach Aushang!**

Sommerfest im SeniorenHaus

**am Sonntag,
den 05. August 2018**

**Beginn: 10.30 Uhr
mit Zeltgottesdienst**

Nachruf

*Abschied nehmen heißt,
sich an die schönen Momente erinnern,
sie nicht vergessen und dankbar bewahren.*

Wir trauern um unsere Ehrenamtliche

Zita Scholl

Zita Scholl war ehrenamtlich
im Handarbeitskreis des Caritas Seniorenhauses
Hasborn tätig. Wir werden Zita Scholl
in bester Erinnerung behalten und sie nicht vergessen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter sowie Hausleitung des
Caritas Seniorenhauses Hasborn.

In Dankbarkeit gedenken wir

Pfr. Robert Schumacher

Robert Schumacher (Pfr. i. R.) war mit unserem Seniorenhaus
Hasborn sehr verbunden und wirkte bis zum Schluss in der
Seelsorge des Hauses. Wir danken ihm für die vielen Stunden,
die er in unserer Mitte gewirkt hat. In tiefer Trauer und
aufrichtiger Dankbarkeit nehmen wir Abschied und werden
Pfarrer Schumacher in bester Erinnerung behalten.

Die Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter sowie Hausleitung des
Caritas Seniorenhauses Hasborn.

Verstorben



Wir gedenken der Verstorbenen der letzten Monate

*Es ist schwer, wenn sich zwei Augen schließen,
zwei Hände ruhen, die einst so viel geschafft.
Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft
und hab für alle Liebe Dank.*

Das Geistliche Wort von Gemeindereferentin Therese Thewes

„Sommergedanken“

Liebe Leserinnen und Leser!

Viele von Ihnen kennen sicherlich den Sommerschlager von Rudi Carrell „Wann wird`s mal wieder richtig Sommer – so ein Sommer, wie es früher einmal war?“ War der Sommer früher wirklich so anders als heute „mit Sonnenschein von Juni bis September“? Solche und ähnliche Worte spiegeln unsere Sehnsucht nach einem sonnigen und warmen Sommer mit viel Licht und Wärme nach dem dunklen und kalten Winterhalbjahr.

Ich liebe den Sommer und genieße die langen Tage und lauen Abende mit ihrem typischen Sommerduft. Ich bin gerne draußen in der Sonne, und auch Gewitter faszinieren mich, wenn ich sie aus dem sicheren Haus heraus beobachten kann und sie keinen Schaden anrichten. Und irgendwie lebt es sich im Sommer tatsächlich leichter, in der Ferienzeit läuft alles ruhiger und entspannter.



Rhönweg 6
66113 Saarbrücken
Telefon
0681/58805-0

Internet
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:

**Caritas SeniorenHaus
Hasborn
Im Wohnpark 2
66636 Hasborn-
Dautweiler**

Tel. 06853-979460
Fax.06853-97946119

info@seniorenhaus-
hasborn.de
www.seniorenhaus-
hasborn.de

Verantwortlich:

Hausleiterin
Vera Schmidt

Layout/Gestaltung:

Silke Frank

Redaktion:

Vera Schmidt

Silke Frank

Judith Alt

Mitarbeiterinnen der
soz. Begleitung

Auflage: 700 Stück

Das Geistliche Wort Fortsetzung...

Auch in der Bibel finden wir Hinweise auf die Bedeutung des Sommers. In der Zeit und der Gegend der Bibel waren die meisten Menschen Bauern. Für sie bedeutete der Sommer das Gleiche wie Erntezeit: eine Zeit, in der die Früchte reifen und eingebracht werden, eine Zeit der Vorsorge für den Winter. So hat Gott es geschaffen und so soll es bleiben: „Niemals, so lange die Erde besteht, werden Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht aufhören“ (Gen.8, 22). Später im Mittelalter ist der Sommer ein Bild für das Paradies, für Gottes Ewigkeit – für den Himmel. An einem schönen warmen Sommertag ist mir dieses Bild des Himmels sehr nah. Und deshalb habe ich für mich und für Sie einen Wunsch: Genieße den Sommer in all seiner Fülle! Freu dich an seiner Schönheit: am blauen Himmel, an der wärmenden Sonne, am frischen Grün und an den Blumen, an den Früchten, die im Garten reifen, am ruhigen Rhythmus der Sommerzeit. Nimm das alles dankbar aus der Hand Gottes, der den Sommer mit all seiner Pracht geschaffen hat. Gönn dir den kühlen Schatten gegen die Hitze und ärgere dich nicht über Mücken und Stechfliegen, denn die hat Gott schließlich auch gemacht. Und denke daran: Alles, was schön ist an der Sommerzeit, das wird noch viel schöner sein, wenn Gottes neue Welt anbricht.

**In diesem Sinne wünsche ich ihnen eine sonnige,
freudenreiche und gesegnete Sommerzeit.**

Ihre Gemeindeferentin Therese Thewes

